

Ein Engel: Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, daß sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe: Was hast du mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde!

Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht. Du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias: Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Werden die Gestorbenen aufstehn und dir danken?

Elias: Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe: Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

Elias: Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias und die Witwe: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet!

Chor Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis, ihnen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten. Wohl dem!

Rezitativ mit Chor

Elias: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

Ahab: Bist du's, Elias, der Israel verwirrt?

Das Volk: Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias: Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, daß ihr des Herrn Gebot verlaßt und wandelt Baalim nach.

Wohl an, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und alle Propheten Baals, und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk: Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias: Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk: Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.